



Wie drei Musketiere

Die neue «Buster S», das zweitkleinste Modell der Buster-Serie, wird von der Werft in drei Varianten angeboten. Je nach Vorliebe können Eigner zwischen einer offenen Version, einer mit Steuerbord-Konsole oder einer mit Center-Konsole wählen. Alle drei passen gut ins Buster-Konzept und bewährten sich im Test.

Lori Schüpbach

Eine solche Gelegenheit gibt es selten: Drei Boote vom gleichen Typ mit gleicher Motorisierung aber unterschiedlichem Layout stehen zum Test bereit. So geschehen mit der Buster S als offener Basisversion mit einer Mittelsitzbank, der Buster S1 mit Steuerbord-Konsole und der Buster Scc mit Center-Konsole. Alle drei ausgerüstet mit einem 25 PS starken Yamaha-Aussenborder der neusten Generation. Um gleich mit dem Antrieb anzufangen: Den neuen Yamaha F 25 G (s. «marina.ch» 101, Mai 2017) gibt es sowohl mit Pinne als auch mit Fernbedienung und sowohl mit Handstart als auch mit Elektrostart. Zu seinen Stärken gehören das beste Gewicht-Leistungs-Verhältnis dieser Klasse sowie die batterie-lose elektronische Kraftstoffeinspritzung. Damit ist auch bei der Version mit Handstart für ein problemloses Anspringen gesorgt – selbst unter schwierigen Bedingungen oder wenn der Motor längere Zeit nicht benutzt wurde.

Die Buster S wird mit Pinnensteuerung und Handstart gefahren und profitiert darum besonders von der erwähnten Einspritzpumpe. Einmal kurz gezogen und schon läuft der Motor. Bei der S1 und der Scc kann der Motor selbstverständlich direkt an der Konsole mit dem Schlüssel gestartet werden. Alle drei Modelle kommen relativ rasch in eine stabile Gleitfahrt und verfügen dann über die gewohnt guten Buster-Fahreigenschaften. Weil in Finnland Boote bis 20 PS nicht registriert (und versteuert) werden müssen, ist der Rumpf der Buster S darauf ausgelegt, auch mit 20 PS zu funktionieren. Entsprechend bietet die Motorisierung mit dem Yamaha F 25 G das gewisse Etwas an zusätzlichem Spielraum und Fahrspass.

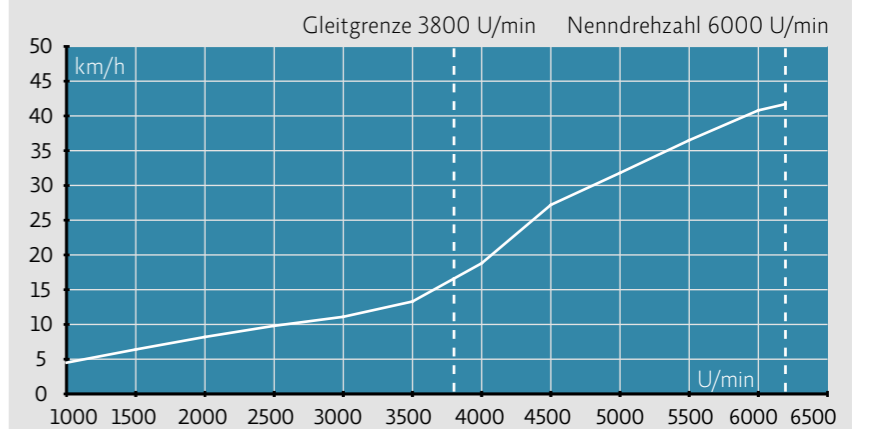


Buster Scc

Werft	Inhan Tehtaata Oy Ab/Fiskars (FIN)
Länge	4,43 m
Breite	1,81 m
Gewicht (ohne Motor)	275 kg
CE-Kategorie	C / 4 Personen
Motorisierung	Yamaha F 25 GET
Leistung	25 PS (18,4 kW)
Basispreis	CHF 11 300.– inkl. MwSt. und inkl. Yamaha-Pre-Rigging
Zubehör/Optionen	Transport (390.–), Comfort Pack (390.–), Verdeck (790.–) Yamaha F 25 GET (6990.–, inkl. Schaltbox)

_ProMot AG, 5745 Safenwil
_Tel. 062 788 81 55, www.promot.ch

Geschwindigkeitsmessung mit GARMIN



Leerlauf: 750 U/min, Höchstgeschwindigkeit: 41,7 km/h bei 6200 U/min. Gemessen auf dem Murtensee, mit GPS, 2 Personen an Bord, kein Wind, kaum Wellen.



Eine wichtige Rolle bei den Fahreigenschaften spielt der richtige Propeller. Bei der Buster S1 war ein 10 1/2-Zoll-Modell montiert, bei der Scc zum Vergleich ein 11 1/4-Zoll. Letzterer sorgte für eine etwas höhere Geschwindigkeit, allerdings nur, solange der Fahrer alleine war. Mit zwei Personen an Bord blieb die maximale Geschwindigkeit deutlich unter dem vorgängig gemessenen Wert und die Drehzahl ging «nur» bis 5500 U/Min. Die S1 dagegen schaffte mit zwei Personen an Bord eine Spitzengeschwindigkeit von gut 40 km/h bei etwas über 6000 U/Min.

Eine richtige Buster


Die Unsinkbarkeit gehört zu den stärksten Verkaufsargumenten von Buster und ist gerade bei einem kleinen, offenen Boot wie der Buster S ein wichtiger

Sicherheitsfaktor. Im Gegensatz zu den meisten anderen unsinkbaren Booten wird bei Buster aber nicht der ganze Rumpf ausgeschäumt – für den benötigten Auftrieb sorgen ausschliesslich die Seitenwände. Das hat den Vorteil, dass eine Buster, falls sie einmal volllaufen sollte, trotzdem noch stabil im Wasser liegt und nicht aufgrund des Auftriebs im Boden kentern kann.

Sowohl bezüglich Sicherheit als auch bezüglich des einfachen Handlings ein wichtiger Faktor ist das selbstlenzende Cockpit. Bei der neuen Buster S sorgen der solide Doppelboden und ein sauber darin eingelassener Ablauf dafür. Typisch für Buster: Damit auch im Falle eines Falles – beispielsweise wenn der Ablauf verstopft ist – keine Probleme auftreten, kann das Wasser aus dem Cockpit über eine Schwelle



in der Hecksitzbank in den Zwischenboden fliessen, von wo es dann mit der Bilgenpumpe nach aussen befördert wird.

Last but not least noch ein Wort zur Bauweise. Rumpfe aus Aluminium gehören bei Buster seit Jahren zum Standard. Sie sind solide, leicht, pflegeleicht und langlebig. Wichtig ist die Wahl der Form – ein zu tiefes V kann die Leistung sowie die Gleitfähigkeit negativ beeinflussen, ein zu flacher Rumpf verhält sich in den Wellen unangenehm. Auch hier zeigt sich die Erfahrung des finnischen Marktleaders: Die Buster S überzeugt mit einem guten Kompromiss. So muss der zukünftige Eigner eigentlich nur noch entscheiden, welches Cockpit-Layout ihm am besten zusagt... 



 Punkt für Punkt

Motorisierung, Fahreigenschaften



Vor dem eigentlichen Test mit dem neuen Yamaha F 25 GET, der sich als absolut ideale Motorisierung präsentierte, stellten wir die Buster S noch mit einem Yamaha F 8 FMH aus. Fazit: Auch damit lässt sich das Boot recht gut fahren und insbesondere problemlos manövrieren. Allerdings reichen die 8 PS nicht ganz aus, um ins Gleiten zu kommen. Wer also unterwegs mehr Spass haben will, ist mit dem F 25 gut bedient. Von der Werft wären gar 30 PS erlaubt – das Mehrgewicht des F 30 spricht aber eher dagegen.

Testboot am Murtensee



Andreas Linder (Linder Marine Service GmbH in Faoug, www.alinder.ch) ist von der Buster-Qualität überzeugt und sieht gerade für die kleine Buster S als vielseitiges und universell einsetzbares Boot gute Chancen auf dem Markt. «Die Pflegeleichtigkeit und das einfache Handling sind für mich wichtige Argumente.» Damit die Kunden das problemlose Buster-Feeling selber erleben können, hat er eine Buster S1 mit einem 25-PS-Yamaha am Heck als Testboot angeschafft. Anmeldung für Probefahrten telefonisch: 026 670 41 01.

Trailer von Respo



Zum einfachen Handling einer Buster gehört auch, dass sie problemlos auf einem Trailer ein- und ausgewassert sowie überall hin transportiert werden kann. Um den Kunden ein richtiges «Sorglos-Paket» anbieten zu können, hat die Promot AG als Importeurin von Yamaha und Buster auch noch eine Serie passender Trailer ins Angebot aufgenommen. Die Trailer von Respo gibt es für Boote bis knapp 8 m Länge und gut 2600 kg Gewicht. Sie zeichnen sich durch eine solide Bauweise und besonders funktionale Auflagen aus.

marina.ch
Ralligweg 10
3012 Bern
Tel. 031 301 00 31
marina@marina-online.ch
www.marina-online.ch
Tel. Abodienst: 031 300 62 56